

Muchan 5 Kuruzlar

ABONNEMENT

Dahliye 1 Aylik 1.75, 3 Aylik 4.75, 6 Aylik 8.75, 12 Aylik 15.75, 18 Aylik 20.75, 24 Aylik 25.75, 30 Aylik 30.75, 36 Aylik 35.75, 42 Aylik 40.75, 48 Aylik 45.75, 54 Aylik 50.75, 60 Aylik 55.75, 66 Aylik 60.75, 72 Aylik 65.75, 78 Aylik 70.75, 84 Aylik 75.75, 90 Aylik 80.75, 96 Aylik 85.75, 102 Aylik 90.75, 108 Aylik 95.75, 114 Aylik 100.75, 120 Aylik 105.75, 126 Aylik 110.75, 132 Aylik 115.75, 138 Aylik 120.75, 144 Aylik 125.75, 150 Aylik 130.75, 156 Aylik 135.75, 162 Aylik 140.75, 168 Aylik 145.75, 174 Aylik 150.75, 180 Aylik 155.75, 186 Aylik 160.75, 192 Aylik 165.75, 198 Aylik 170.75, 204 Aylik 175.75, 210 Aylik 180.75, 216 Aylik 185.75, 222 Aylik 190.75, 228 Aylik 195.75, 234 Aylik 200.75, 240 Aylik 205.75, 246 Aylik 210.75, 252 Aylik 215.75, 258 Aylik 220.75, 264 Aylik 225.75, 270 Aylik 230.75, 276 Aylik 235.75, 282 Aylik 240.75, 288 Aylik 245.75, 294 Aylik 250.75, 300 Aylik 255.75, 306 Aylik 260.75, 312 Aylik 265.75, 318 Aylik 270.75, 324 Aylik 275.75, 330 Aylik 280.75, 336 Aylik 285.75, 342 Aylik 290.75, 348 Aylik 295.75, 354 Aylik 300.75, 360 Aylik 305.75, 366 Aylik 310.75, 372 Aylik 315.75, 378 Aylik 320.75, 384 Aylik 325.75, 390 Aylik 330.75, 396 Aylik 335.75, 402 Aylik 340.75, 408 Aylik 345.75, 414 Aylik 350.75, 420 Aylik 355.75, 426 Aylik 360.75, 432 Aylik 365.75, 438 Aylik 370.75, 444 Aylik 375.75, 450 Aylik 380.75, 456 Aylik 385.75, 462 Aylik 390.75, 468 Aylik 395.75, 474 Aylik 400.75, 480 Aylik 405.75, 486 Aylik 410.75, 492 Aylik 415.75, 498 Aylik 420.75, 504 Aylik 425.75, 510 Aylik 430.75, 516 Aylik 435.75, 522 Aylik 440.75, 528 Aylik 445.75, 534 Aylik 450.75, 540 Aylik 455.75, 546 Aylik 460.75, 552 Aylik 465.75, 558 Aylik 470.75, 564 Aylik 475.75, 570 Aylik 480.75, 576 Aylik 485.75, 582 Aylik 490.75, 588 Aylik 495.75, 594 Aylik 500.75, 600 Aylik 505.75, 606 Aylik 510.75, 612 Aylik 515.75, 618 Aylik 520.75, 624 Aylik 525.75, 630 Aylik 530.75, 636 Aylik 535.75, 642 Aylik 540.75, 648 Aylik 545.75, 654 Aylik 550.75, 660 Aylik 555.75, 666 Aylik 560.75, 672 Aylik 565.75, 678 Aylik 570.75, 684 Aylik 575.75, 690 Aylik 580.75, 696 Aylik 585.75, 702 Aylik 590.75, 708 Aylik 595.75, 714 Aylik 600.75, 720 Aylik 605.75, 726 Aylik 610.75, 732 Aylik 615.75, 738 Aylik 620.75, 744 Aylik 625.75, 750 Aylik 630.75, 756 Aylik 635.75, 762 Aylik 640.75, 768 Aylik 645.75, 774 Aylik 650.75, 780 Aylik 655.75, 786 Aylik 660.75, 792 Aylik 665.75, 798 Aylik 670.75, 804 Aylik 675.75, 810 Aylik 680.75, 816 Aylik 685.75, 822 Aylik 690.75, 828 Aylik 695.75, 834 Aylik 700.75, 840 Aylik 705.75, 846 Aylik 710.75, 852 Aylik 715.75, 858 Aylik 720.75, 864 Aylik 725.75, 870 Aylik 730.75, 876 Aylik 735.75, 882 Aylik 740.75, 888 Aylik 745.75, 894 Aylik 750.75, 900 Aylik 755.75, 906 Aylik 760.75, 912 Aylik 765.75, 918 Aylik 770.75, 924 Aylik 775.75, 930 Aylik 780.75, 936 Aylik 785.75, 942 Aylik 790.75, 948 Aylik 795.75, 954 Aylik 800.75, 960 Aylik 805.75, 966 Aylik 810.75, 972 Aylik 815.75, 978 Aylik 820.75, 984 Aylik 825.75, 990 Aylik 830.75, 996 Aylik 835.75, 1000 Aylik 840.75

Telefon: Beyoğlu 200 ve 210
Posta Kutusu: Galata 209

Türksche Post

Preis der Einzelnummer 6 Grosch

BEZUGSPREIS:

Inland: 1 Monat 1.75 T. Pfd., 3 Monate 4.75 T. Pfd., 6 Monate 8.50 T. Pfd., 12 Monate 15.75 T. Pfd. Ausland: 1 Monat 2.00 R.-Mark., 3 Monate 5.75 R.-Mark., 6 Monate 10.50 R.-Mark. oder Oegenwert, alles einschließlich Porto. Inland: 1 Seite 1 cm. 100 Grusch, 2 Seite 75 Grusch, 3 Seite 90 Grusch, 4 Seite 30 Grusch.

(INLANDSPREISE)

Geschäftsleitung:
Tehke - Strasse Nr. 545-547,
Drahtanschr.: Turkpost 5
Pernspr.: Pera 209 u. 210
Postfach: Galata 209.

5. Jahrgang Nr. 124

Tageszeitung für den Nahen Osten

Stambul, Dienstag, 6. Mai 1930

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptstädt Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Der neue Deutschumsprozeß in Polen.

Bromberg, 5. Mai
In Bromberg hat ein neuer Prozeß gegen Angehörige der deutschen Minderheit begonnen. Diesmal geht es gegen die Führer der deutschen Pfadfinder und der deutschen Jugendpflege in Polen. Hauptangeklagte sind der Jugendpfleger Mielke aus Bromberg und der Oberlehrer Dr. Burchardt aus Posen. Daneben sitzen noch zwei junge Leute namens Preuss und Burow, der eine aus Bromberg, der andere aus Kolmar, auf der Anklagebank. Die Anklage wirft ihnen vor, Späherei für Deutschland getrieben zu haben. Als Beweis hierfür wird angeführt, daß die Angeklagten eine Jugendkurie nach Kongresspolen organisiert und hierzu reichsdeutsche Jugendgruppen hätten mitnehmen wollen. Dieser Plan ist jedoch gar nicht zur Ausführung gelangt. Außerdem wird den Angeklagten Geheimbündelei vorgeworfen. Diesen Anklagepunkt stützt man darauf, daß einzelne Führer der Pfadfinder mit dem deutschen Pfadfinderverband in Verbindung gestanden und daß einzelne Jugendliche das Abzeichen des deutschen Pfadfinderverbandes getragen hätten. Ausserdem wird behauptet, daß die Angeklagten auf ungesetzliche Weise die Grenze überschritten und andere Personen zu der gleichen Grenzverletzung veranlaßt hätten. Es ist tatsächlich vorgekommen, daß junge Leute infolge der hohen Kosten für einen Auslandspaß nach Danzig, wohin man mit dem Personalausweis gelangen kann, gefahren sind, um sich dort nach Deutschland zu begeben. Selbst wenn dies auch die Angeklagten getan haben sollten, so kann man ihnen daraus jedoch keineswegs den Vorwurf der ungesetzlichen Grenzüberschreitung machen. Es können polnische Gerichtsurteile herangezogen werden, aus denen dies klar hervorgeht. Die polnischen Gerichte haben sich nämlich auf den Standpunkt gestellt, daß eine ungesetzliche Grenzüberschreitung nicht vorliegt, wenn sie über Danziger Gebiet erfolgt, da die Ueberschreitung der polnischen Grenze nach Danzig mit einem gültigen Personalausweis erfolgt und bei einer Ueberschreitung der Danziger Grenze kein polnisches Gebiet verletzt wird.

Die Frage der Kassation im Ulitz-Prozeß.

Warschau, 5. Mai
Es ist noch keineswegs entschieden, ob der Staatsanwalt gegen das freisprechende Urteil des Appellationsgerichts im Ulitz-Prozeß eine Kassationsklage einreichen wird. Wie der „Kurjer Pommern“ mitteilt, wird der Entschluß des Staatsanwalts in dieser Angelegenheit von der Urteilsbegründung abhängen, die noch ausgearbeitet wird und in den ersten Maitagen bekanntgegeben werden dürfte. Das polnische Blatt hält es für möglich, daß der Staatsanwalt durch die Darlegungen der Urteilsbegründung zu einem Verzicht auf die Kassationsklage bewegt wird.

Beschlüsse der polnischen Opposition.

Warschau, 5. Mai
In einem gemeinsamen Kommuniqué der Links- und Mittelparteien wird mitgeteilt, daß die sechs beteiligten Oppositionsparteien den Beschluß gefaßt haben, beim Staatspräsidenten auf Grund des Artikels 25 der Verfassung die Einberufung einer ausserordentlichen Tagung des Sejms und des Senats zu beantragen. Ein Termin, zu dem die Antragstellung beabsichtigt ist, wird im Kommuniqué nicht angegeben. Die Einberufung der außerordentlichen Tagung müßte nach den geltenden Bestimmungen im Laufe von 14 Tagen erfolgen. In den der Regierung nahestehenden Kreisen wird in diesem Zusammenhang von einem Zögern des Oppositionsblocks gesprochen, dessen Wahlvorbereitungen nicht genügend fortgeschritten seien, um den Fährnissen der Wahlkampagne im Falle der von der Regierung angeordneten Auflösung zu begegnen. Der Wahlblock der drei Bauernparteien ist bereits beschlossene Sache, darüber hinaus wird aber über die Möglichkeit einer Einheitsfront auch mit den drei anderen Links- bzw. Mittelparteien verhandelt: der Sozialdemokratischen, der Christlich-Demokratischen und der Nationalen Arbeiterpartei. Ungewiß ist vor allem die Stellung der Sozialisten zu einem derartigen großen Wahlblock der gesamten Zentro-Linken.

Der Gasi im Kürban Bairam.

Ankara, 5. Mai (A.A.)
Das Generalsekretariat der Staatspräsidentenschaft teilt mit:
S. E. der Staatspräsident wird anlässlich des Festes Kurban Bairam um 3 Uhr nachmittags im Präsidentenzimmer der Großen Nationalversammlung die Glückwünsche entgegennehmen.

G. N. V.

Ankara, 5. Mai (A.A.)
Die heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Kiam Paschas zusammengetretene G. N. V. nahm einige Budgetänderungen vor und billigte u. a. das Gesetz über Reiseerleichterungen für Touristen.

Budgetausschuss.

Ankara, 5. Mai (A.A.)
Der Tätigkeitsbericht des Budgetausschusses bringt zum Ausdruck, dass die Fertigstellung des Budgets durch das neue Wirtschaftsprogramm der Regierung verzögert wurde. 5 Millionen des neuen Budgets werden für das Wirtschaftsprogramm durch Einsparungen an anderen Posten bereitgestellt. Der Zahlungsdienst für die Vorkriegsschuld hätte die türkischen Finanzen sehr schwer belastet und auch Budgetschwierigkeiten hervorgerufen. Weiter wird gesagt, dass die Türkei für ihre inneren Bedürfnisse ohne fremde Hilfe auskommen könne. Die türkische Finanzpolitik müsse ihr Augenmerk darauf richten, dass der Kleinhandel geschützt werde und in die Steuergesetzgebung eine gewisse Stetigkeit einkehre, es müsse alles getan werden, um den Kredit des Staates auch im Ausland zu erhalten und zu heben. Das Budget für 1930 wurde auf folgende Ziffern festgelegt: Ausgaben 222.604.000 T. Pfd., Einnahmen 222.732.000 T. Pfd.

Rist als Sachverständiger?

Der „Akscham“ meldet aus der Hauptstadt, daß als der ausländische Finanzsachverständige, dessen Engagement durch die türkische Regierung gegebenfalls ins Auge gefaßt werden wird, Charles Rist von der Bank von Frankreich aussersehen ist. Rist war bekanntlich bis vor kurzem der Finanzberater rumänischen Regierung.

Der Besuch Andersons in Athen.

Athen, 5. Mai (A.A.)
Ueber den Besuch des neuen, dritten neutralen Mitgliedes der Gemischten Austauschkommission, des Herrn Anderson, in Athen sind allerlei Gerüchte in Umlauf gesetzt worden, die sämtlich nicht zutreffen. Die Behauptung, daß Herr Anderson in der Austauschfrage besondere politische Vorschläge mache, ist völlig abwegig. Herr Anderson befindet sich in seiner neuen Eigenschaft als Mitglied der Austauschkommission jetzt zum ersten Mal in Athen und nimmt hier anlässlich der Unabhängigkeitsfeier mit den Regierungspersonlichkeiten Fühlung, wie er dies vorher in der Türkei getan hat. Die neutralen Mitglieder der Gemischten Austauschkommission haben sich in die letzte Phase der türkisch-griechischen Auseinandersetzungen in keiner Weise eingemischt und überlassen es den beiden Regierungen, zu einer Verständigung zu gelangen.

Aegyptischer Gesandtenwechsel in Athen.

Athen, 5. Mai (A.A.)
Es verlautet jetzt, daß zum neuen ägyptischen Gesandten in der griechischen Hauptstadt der bisherige ägyptische Geschäftsträger in Bukarest, Ismail Kamel Bey aussersehen ist. Der nach Brüssel versetzte bisherige ägyptische Gesandte in Athen, Sesostris Sidarusch Bey hat Athen bereits verlassen und die Reise auf seinen neuen Posten angetreten. Die griechischen Blätter widmeten dem scheidenden ägyptischen Gesandten übereinstimmend anerkennende Aufsätze.

Weniselos auf der Thrakien-Reise.

Athen, 5. Mai (A.A.)
Weniselos hat seine Reise nach Thrakien angetreten und sich auf einem griechischen Kreuzer nach Dedeağatsch eingeschifft. Weniselos wird voraussichtlich 14 Tage lang von Athen abwesend sein.
Athen, 5. Mai (A.A.)
Der griechische Staatspräsident Saimis hat heute den hier auf einem offiziellen Besuch weilenden ungarischen Außenminister Dr. Walko empfangen.

Ghandi verhaftet!

Ganz Indien veranstaltet „Trauertage“!

London, 5. Mai (A.A.)
Während der Nacht auf heute ist Ghandi in seinem Lager in Karada von den Engländern verhaftet worden. Der Magistrat und der Superintendent der Polizei des Distrikts marschierten in Begleitung von 20 Polizisten beim Lichte elektrischer Taschenlampen zum Hause Ghandis, den sie im Bette schlafend fanden. Ghandi verhielt sich völlig ruhig; er übergab seinen Anhängern ein Schreiben an den Vizekönig von Indien und bat seine Freunde, noch einmal die indische Hymne zu singen. Darauf bestieg er den Kraftwagen der Polizei, der ihn nach Puna führte.

In Puna ist Ghandi heute vormittag um 11 Uhr eingetroffen; dem Vertreter der Reuter-Agentur erklärte er, daß er während der Fahrt jeden möglichen Komfort genossen habe. Ghandi wird in das Gefängnis von Puna eingeliefert. Wie verlautet, wird ihm monatlich ein Betrag von 100 Rupien zur Bestreitung seiner Lebenshaltung zur Verfügung gestellt werden; auch für seine Angehörigen wollen die Behörden Sorge tragen. Die Verhaftung Ghandis erfolgte auf Grund einer Verordnung aus dem Jahre 1827 mit der Begründung, daß eine die Regierung beunruhigende Tätigkeit seine Inhaftierung erforderlich gemacht habe. Das Indian Office läßt erwidern, daß es sich bei Ghandis Inhaftierung eher um eine Internierung als um wirkliche Gefangenschaft handle.
In Bombay wurden auf Beschluß der dortigen Ortsgruppe der Kongresspartei

der gestrige und der heutige Tag zu indischen National-Trauertagen erklärt. Sämtliche Hindu- und die meisten Mohammedaner-Geschäfte waren heute geschlossen; die Börse fand nicht statt. Die Gattin Ghandis hat erklärt, daß sie hoffe, auf das Vorgehen der englischen Behörden bald die „gebührende“ Antwort erteilen zu können.

Ein Verschwörung in Peschawar.

Peschawar, 5. Mai (A.A.)
Die Militärpolizei nahm hier heute im Kluiolokal der Kongresspartei und in den Räumen einiger anderer Organisationen Hausdurchsuchungen vor. Eine Reihe von Korrespondenzen wurde beschlagnahmt, auf Grund deren insgesamt 17 Verhaftungen vorgenommen wurden. Es wurde festgestellt, daß ein Mitglied des hiesigen Vorstandes der Kongresspartei mit dem jenseits der indischen Grenze herrschenden mohamedanischen Stammeshauptling Hadschi Tarangai in Verbindung getreten war. Dieser Hauptling war mit 400 Bewaffneten an der indischen Grenze erschienen und hatte die Mohammedaner zum Aufstand gegen die Engländer aufgefordert, allerdings vergebens.

Karatshi, 5. Mai (A.A.)

Wegen der gespannten politischen Lage und der Drohungen der Anhänger Ghandis hat hier die Polizei in sämtlichen Waffenläden die Munitionsbestände beschlagnahmt und dieselben nach dem Arsenal gebracht.

Moskau, 5. Mai (A.A.)

Wie aus Termes gemeldet wird, ist der Verkehr zwischen Peschawar und Kabul unterbrochen. Die Lage im Gebiet von Peschawar ist äusserst kritisch. Die Bewegung wird von einer revolutionären Gruppe von Mohammedanern geleitet. Die Stadt selbst ist noch in englischer Hand, doch sollen die Revolutionäre bereits einige befestigte Punkte erobert haben. Die Strassenkämpfe dauern an. Teile der Eingeborenenpolizei und des Eingeborenenmilitärs sollen sich den Aufständischen angeschlossen haben. Alle im Grenzgebiet wohnenden Stämme sind von der Bewegung mitgerissen.

Die anglo-ägyptische Konferenz.

London, 5. Mai (A.A.)
Heute wurden hier die anglo-ägyptischen Vertragsverhandlungen erneut aufgenommen, nachdem die aus Kairo erbetenen Instruktionen für die ägyptische Delegation inzwischen eingetroffen waren. Die Instruktionen wurden entgegen den Meldungen aus Kairo nicht per Kabel, sondern durch einen mit dem Flugzeug hier eingetroffenen Kurier übermittelt.

Was wird mit dem Kriegshafen Singapur?

London, 5. Mai (A.A.)
Die konservative „Morning Post“ protestiert gegen eine etwaige Einstellung der Arbeiten zur Befestigung von Singapur. Das Blatt weist darauf hin, daß der Wert der täglichen in den Gewässern des Fernen Ostens verkehrenden englischen Schiffe samt Ladungen 150 Mill. £ beträgt und erklärt, daß zum Schutze eines solchen Reichtums eine Ausgabe von 3,5 Mill. £, die sich noch dazu über mehrere Jahre verteile, nicht zu hoch sei.

Die griechischen Kriegsbeschädigten protestieren beim Völkerbund.

Athen, 5. Mai
Die griechischen Kriegsbeschädigten warten seit Jahr und Tag auf die Auszahlung der ihnen von den verschiedenen griechischen Regierungen immer wieder „fest zugesicherten“ Entschädigung. Aber bisher haben die Kriegsgesamten Opfer so gut wie nichts bekommen. Der Verdrüssung müde, haben sich jetzt die einzelnen Organisationszusammenschlossen und eine lange Denkschrift an den Völkerbund gerichtet, in welcher sie den Bund ersuchen, sich ihrer anzunehmen. Dieser Schritt ist begreiflicherweise der Regierung ausserordentlich unangenehm und die gesamte Regierungspresse wird gegen das „unverantwortliche Treiben“ der Kriegsgesamten mobil gemacht.

Vor einem neuen Staatsstreich in Südslawien.

Umwandlung der Königsdiktatur? Belgrad, 5. Mai

In eingeweihten Belgrader Kreisen spricht man von einem nahe bevorstehenden Staatsstreich, durch den die Königsdiktatur im Einvernehmen mit allen maßgebenden Faktoren in eine Generaldiktatur umgewandelt werden soll. Die kroatische Korrespondenz „Gritsch“ will wissen, daß General Zivkovic sich zum Oberkommandierenden der südslawischen Armee und zum alleinverantwortlichen Diktator proklamieren werde, um dadurch den König zu entlasten, der durch die Ausrufung der Königsdiktatur am 6. Januar 1929 alle Verantwortungen für die seither verfügten Maßnahmen zu tragen hatte. Dieser neue Staatsstreich soll jedoch erst dann durchgeführt werden, wenn die in Frankreich geführten Verhandlungen über eine Auslandsanleihe abgeschlossen sind. Um den Abschluß dieser durch die Bank von Frankreich zu vermittelnden und zu garantierenden Anleihe zu beschleunigen, ist der südslawische Finanzminister nach Paris gereist.

Vor der Young-Anleihe.

Paris, 4. Mai
Im französischen Finanzministerium wurden morgen die Brüsseler Verhandlungen der Vertreter Deutschlands, Englands, Frankreichs, Italiens und Japans über die Emission der ersten Tranche der Young-Anleihe fortgesetzt.

Unamuno spricht.

Madrid, 5. Mai (A.A.)
Der aus der Verbannung hierher zurückgekehrte spanische Dichter Unamuno griff in einem Vortrag die Monarchie ausserordentlich heftig an. Unamuno trat für eine Republik Spanien ein, wies aber die Republikaner darauf hin, daß eine spanische Republik für alle Spanier und nicht allein für die Republikaner geschaffen werden müsse. Beim Verlassen des Vortragssaales wurde Unamuno von einem Trupp junger Leute beschimpft; es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Riesenbrand in U.S.A.

New York, 5. Mai (A.A.)
An der nordamerikanischen Ostküste brach während eines heftigen Sturmes in zahlreichen Dörfern auf einer Linie von insgesamt 35 Meilen gleichzeitig Feuer aus. Der Brand zerstörte im Staate New York zahlreiche Ortschaften und bedrohte selbst die Stadt New York. Im Orte Nassau im Staate New Hampshire vernichtete das Feuer 200 Häuser. Die durch das Feuer angerichteten Schäden werden auf mehrere Millionen Dollars beziffert.

Eine Nachwahl in Frankreich.

Paris, 5. Mai (A.A.)
Bei der Nachwahl in Lorient wurde der sozialistische Kandidat in die Kammer gewählt.

letzte Telegramme.

Ein Haus von einem Auto zertrümmert.

Frag, 5. Mai
In der Nähe von Proßnitz hat sich ein Autounfall ereignet, der in seinen Auswirkungen wohl einzig dastehen dürfte. Ein Lastauto, das mit Pflastersteinen beladen war, geriet, obwohl der Führer die Bremsen anzog, auf absehbare Straße in schnelle Fahrt. Schließlich verlor der Führer die Gewalt über den Wagen, der mit großer Geschwindigkeit gegen ein Haus raste. Das Haus wurde förmlich in zwei Teile gespalten, und der Wagen blieb wie ein Keil in dem zusammenstürzenden Gemäuer stecken. Der Kraftwagenführer mußte in sterbendem Zustande in das Krankenhaus geschafft werden. Nur einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, daß der eigenartige Autounfall nicht mehr Opfer gefordert hat.

Schober zurück in Wien.

Wien, 5. Mai (A.A.)
Bundeskanzler Schober ist heute wieder von seiner Frankreich- und Englandreise in Wien eingetroffen. Er erklärte Vertretern der Presse, daß er sich glücklich geschätzt habe, Frankreich und England seinen Dank für die Oesterreich in der Reparationsfrage gewährte Unterstützung aussprechen zu können.

Um den Panzerkreuzer.

Berlin, 5. Mai (A.A.)
Zentrum und Demokraten des Reichstages sind sich jetzt einig in der Ablehnung der beantragten Baukredite für den zweiten Panzerkreuzer. Während der Debatte des Reichstages fiel auf, daß bisher kein einziger Deutschnationaler das Wort ergriffen hat.

Neues Parlament in Monaco.

Paris, 5. Mai (A.A.)
In Monte-Carlo wurde nach der Liste des Bürgermeisters Marquet heute der neue Nationalrat des Fürstentums Monaco gewählt.

Das Weltreich in der Krise.

Ueble Vorzeichen für die Empire-Konferenz.

Im Oktober dieses Jahres soll in London die grosse Empire-Konferenz stattfinden. Einen schlechteren Auftakt hat wohl noch keine dieser grossen, in regelmäßigen Zwischenräumen wiederkehrenden Empire-Paraden gehabt, als diese. Die europäische Öffentlichkeit ist im Augenblick in erster Linie, ja fast ausschliesslich in Anspruch genommen durch die Vorgänge in Indien, die ja ernst genug sind, die aber nach menschlichem Ermessen nicht die katastrophale Bedeutung erlangen werden, die ihnen gern untergeschoben wird. Das kann und wird natürlich für die Teilnehmer der Empire-Konferenz kein Grund sein, weniger ernst mit den Politikern ins Gericht zu gehen, die für diese Entwicklung verantwortlich sind oder scheinen. So wird das indische Geschehen auf die innerpolitische Situation wahrscheinlich ziemlich stark zurückwirken.

Das wird umso mehr der Fall sein, als der nüchternen Empire-Politiker neben diesen Ereignissen, die er auf das ihnen zukommende Mass von Bedeutung zurückzuführen versteht, Krisen an allen Ecken und Enden des Weltreiches sieht; zum grössten Teil Dauerkrisen, die sich naturgemäss ständig verschärfen und denen gegenüber das so oft als blosses Schlagwort bezeichnete Wort vom Zerfall des Empires allmählich bedrohliche Gestalt annimmt. Nahe dem Zentrum der Erörterungen steht im Augenblick noch die andere Frage der Auseinandersetzung zwischen England und Aegypten. Der Brennpunkt ist hier die Frage des Sudan, der nach den alten Verträgen ein britisch-ägyptisches Kondominium sein sollte, in dem aber die Engländer sich nicht nur die Alleinherrschaft angemassnet, sondern den sie zu einer Position ausgebaut haben, von der aus sie dank der Beherrschung des Nilwassers jederzeit Aegyptens Existenz in Frage stellen können. Dass den Engländern und ihren inzwischen mit Hilfe der riesigen Staudamm-Anlagen bei Makwar im Sudan herangezogenen Baumwollkulturen jederzeit dasselbe geschehen kann, wenn irgendeine Macht auf abessinischen Gebiet, von wo der Blaue Nil kommt, ähnliches tut, erhöht die Kompliziertheit dieses Problems in bedenklicher Weise.

In Australien steht die Tatsache der Ersetzung des englischen Generalgouverneurs durch einen Australier zur Diskussion. Dieser Veränderung, die allgemein als eine rein formale Konzeption an das australische Selbstbewusstsein bewertet wird, liegt tatsächlich eine sehr tief wurzelnde Entfremdung zu Grunde, die unmittelbar wohl auf den Bericht einer vor zwei Jahren nach Australien entsandten englischen Kommission zurückgeht, die den Stand der australischen Wirtschaft und Finanzen untersuchen und die Gründe für die wirtschaftliche Notlage Australiens klären sollte. Der Bericht, den diese Kommission erstattete, verfuhr mit der australischen Wirtschaftspolitik, wie ein strenger aber gerechter Lehrer mit der unzulänglichen und leichtfertigen Hausarbeit eines Schülers. In Australien war man von diesem Bericht umso peinlicher berührt, als sowohl seine Feststellungen, als seine Schlussfolgerungen nur zu richtig waren und die Unfähigkeit der australischen Politiker entsprechend an den Franzen stellte. Nun ist man in Australien dahin gelangt, sich keinen unliebsamen Aufpasser mehr aus England schicken lassen zu brauchen, ein sehr zweifelhafter Erfolg, der eine Neuorientierung des australischen Wirtschaftskurses nur noch aussichtsloser macht. In London, wo man weniger denn je über die Mittel verfügt, ein so luxuriöses Wirtschaftsexperiment, wie das australische, zu finanzieren, beobachtet man mit schwerer Sorge die im gleichen Tempo wachsende Bereitwilligkeit der U. S. A., Australien zu finanzieren.

Die oppositionelle Haltung der südafrikanischen Regierung, ist ein anderer, ständig bohrender Stachel im Fleisch des Empire und auch mit Ka-

Gestriger Schluss-Kurs:
1 Reichsmark = 50 50 Pfaster.

Wirtschaftlicher Teil

Die Bedeutung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages

(von österreichischer Seite gesehen.) Der mit dem Deutschen Reiche abgeschlossene Handelsvertrag erfährt in der österreichischen Öffentlichkeit im allgemeinen eine günstige Beurteilung...

SOWJETRUSSLAND

Deutsche Umladungen für den Mariupoler Hafen. Die Arbeiten zur Vertiefung des Mariupoler Hafens haben begonnen. Die Ausbesserung der Baggermaschinen und der Bau des mechanischen Getreidespeichers nähern sich ihrem Ende...

POLEN

Deutschlands Handel mit Polen im Februar. Nach Angaben des Statistischen Hauptamtes in Warschau betrug Polens Einfuhr aus Deutschland im Februar d. J. 49,1 Mill. Zl. oder 27% der polnischen Gesamtimport...

Auslandsbeteiligung an der Posener Messe

Auf der dieser Tage eröffneten 9. Internationalen Messe in Posen machen ausländische Firmen 30% der Aussteller aus. Insgesamt sind 14 Staaten vertreten, darunter Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Belgien, Italien...

TURKEI

Türkische Wirtschaftswoche. Aus technischen Gründen ist es uns dieses Mal nicht möglich gewesen, die „Wirtschaftswoche“ in der heutigen Nummer zu veröffentlichen...

Der Bau der hauptstädtischen Wasserleitung

Bekanntlich haben sich bereits eine deutsche und eine amerikanische Gruppe um die Ausführung der Wasserversorgungsanlage Ankaras beworben...

Plan der Gründung eines Eisenwerks

Die Türkische Industrie- und Minenbank läßt zur Zeit in Adana im Hinblick auf die eventuelle Gründung eines Eisenwerks in der genannten Stadt Untersuchungen anstellen...

Die Smyrnaer Stadtanleihe

Die Stadtverwaltung von Smyrna hat beschlossen, die Verwendung der von der Regierung genehmigten und bei der „Isch-Bankasy“ abgeschlossenen Anleihe der Stadt Smyrna im Betrage von zwei Millionen Türkischen Pfund hinauszuschieben...

Die Bernsteinindustrie in der Türkei

Eine Abordnung der sich mit der Verarbeitung von Bernstein befassenden Firmen und Handwerker hat sich nach Ankara begeben, um die Regierung um Unterstützung ihres jetzt notleidenden Gewerbes anzufragen...

Eskischehirer Mehl in Stambul

Auf dem Stambuler Markt soll eine ziemlich bedeutende Nachfrage nach Mehl aus Eskischehir bestehen; vorgestern sind weitere vier Waggons dieser Ware in unserer Stadt eingetroffen...

GRIECHENLAND

Griechenland will mehr Wein nach Deutschland einführen. Athen, 2. Mai. Frankreich hat kürzlich unter allerlei Vorwänden den Import griechischen Weines sehr wesentlich eingeschränkt...

Der russisch-polnische Konflikt

Berlin, 4. Mai. Als im Rauchturm der Warschauer sowjetrussischen Gesandtschaft die Höllenmaschine entdeckt wurde, deren Kraft angeblich ausreichte, um mehrere Stunden später das ganze Gesandtschaftsgebäude in die Luft zu sprengen...

Heute denken die Sowjetrussen nicht mehr mit Groll und nicht etwa mit Revanchegelüsten an diese Niederlage. Die Kämpfe um die bolschewistische Selbstbehauptung, die dem Krieg mit Polen folgten, haben die Kräfte Moskaus zu sehr angespannt...

Italiens Glückwünsche an Abessinien

Rom, 4. Mai. Während die Vorbereitungen zur pomphaften Krönungsfeier des neuen Herrschers von Abessinien im Gange sind, befinden sich nach italienischen Meldungen zahlreiche Hauptlinge auf dem Wege zur Hauptstadt, um dem neuen Negus zu huldigen...

man. Wiederholt haben die Sowjets ausserdem die Einstellung der „weissen“ Propaganda und Ausweisung der Emigranten gefordert. Polen hat sich bisher teils unter Hinweis auf das politische Asylrecht, teils vielleicht auch aus gefühlsmässiger Zuneigung zu den Bestrebungen der Emigranten zu irgendwelchen entscheidenden Massnahmen nicht entschliessen können...

Erfreulicherweise können weder die Moskauer Forderungen an Polen so ausgelegt werden, dass eine Einigung hierüber als unmöglich angesehen werden müsste, noch scheint die Warschauer Regierung etwas zu unterlassen, was zur wirklichen Aufklärung des Anschlags führen könnte. Beide Seiten werden wohl eingesehen haben, dass ein Krieg weder im bolschewistischen noch im polnischen Interesse liegt...

Aus dieser Aufgabenstellung der bolschewistischen Politik ergibt sich der erste Konfliktsstoff mit Polen. Der zweite ist in der Tätigkeit der zahlreichen russischen Emigranten zu suchen, die in Warschau und auf polnischem Gebiet überhaupt leben. Auch in Deutschland gibt es weit über 100 000 zaristischer Russen, die sich nur zu einem kleinen Teil eingelebt haben...

nada hat es in den letzten Jahren mehr unerquickliche Erfahrungen, als je vorher gegeben, weil Kanada nicht mehr bereit ist, unbewehnten Strom der englischen Arbeitslosen bei sich aufzunehmen, da es selbst bereits mit dem Problem der Arbeitslosigkeit zu kämpfen hat...

Italiens Glückwünsche an Abessinien

Rom, 4. Mai. Während die Vorbereitungen zur pomphaften Krönungsfeier des neuen Herrschers von Abessinien im Gange sind, befinden sich nach italienischen Meldungen zahlreiche Hauptlinge auf dem Wege zur Hauptstadt, um dem neuen Negus zu huldigen...

Kauft BUECHER bei Georg Kapps Universal-Buchhandlung Beyoglu, Istiklal-Caddeesi 390 gegenüber der Königl. Schwed. Gesandtschaft.

Hauptverleger: F. v. Homyer, Verantwortlicher Schriftf. Direktor Achmed Musaffer Bey. Druck und Verlag: „Univerrum“ Gesellschaft für Druck- und Verlagsarbeiten Paul Dapting & Co. Pera, Tekke-Strasse 65.

STAMBUL Istiklal Cadhad. 356 Einzelstunden in der Schule und zu Hause Probestunde gratis

ANKARA Tasch Han Vom 1. - 11. Mai Eröffnung neuer Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

BERLITZ lehrt alle lebenden Sprachen. B 4

Feuilleton Aus der Kinderstube der Tiere. Wie sich die Eingesperreten im Zoo benehmen. Von Carl Kahle. Wenn Schiller uns noch vor der Liebe den Hunger als Erhalter des Weltbetriebes nennt, so hat er dabei wohl vor allem die Menschen in ihrer Abhängigkeit von diesen Lebensnotwendigkeiten im Auge gehabt...

etwas Unhöflichkeit müssen wir — wieder von menschlichen Standpunkten aus — freilich auch manchmal feststellen, nämlich die oft unbedingte Vorrangstellung des Herrn Gemahls an der Futterkrippe. Die Hirschkuh traut sich nicht heran, solange der Gebieter durch Senken des Kopfes und Vorstrecken seiner „Waffen“ das Bestehen auf sein Vorrecht zu erkennen gibt...

Knochensteile mit einer für den Zuschauer beängstigenden Gier hinab, die selbst da nicht nachlässt, wo das betreffende Tier allein in seinem Käfig sitzt und also nicht Gefahr läuft, gegenüber einem flinkeren Tischgenossen in Nachteil zu kommen.

Im Hørselberg. ROMAN VON LOLA STEIN. 2 Kapitel. (2. Fortsetzung.) Ein Geräusch hinter ihm ließ ihn zusammenfahren. Das Mädchen bat ihn, ihr zu Herrn Wrede zu folgen. Peters Herz begann stürmlich zu schlagen. In den wenigen Augenblicken, seit er Hubert Wredes Haus gesehen und betreten, hatte sich in seinem Innern die Wandlung von Erbitterung zu schrankenloser Bewunderung vollzogen.

„Sie — wollte nicht kommen?“ Er schüttelte stumm den Kopf. Der Anblick des leidenden Mannes ergriff ihn. Der Kranke flüsterte: „Warum hat Maili dich nicht begleitet, Peter?“ „Ihre Mutter wollte es nicht, Onkel Hubert.“ „Sie ist unverwundlich? Ich habe es gefürchtet.“ „Nicht unverwundlich. Sie hat mich zu dir geschickt. Ich soll dir ihre guten Wünsche überbringen.“ „Ist das wirklich wahr? Warum aber, wenn sie mir Gutes wünscht, hat sie Maili nicht zu mir geschickt?“ „Peter schwieg. In Beklommenheit. Es schien ihm unmöglich, mit dem Schwerleidenden von der Unterredung zu sprechen, die er mit Maili hatte. Der Kranke setzte sich auf und sagte: „Komme, Peter, setz dich zu mir. Berichte mir, du bleibst, Camilla, tief er heftig, als die Frau neben ihm sich erheben wollte. „Was hier auch gesprochen wird, darf dich nicht hören.“ Er tastete nach ihrer Hand, nahm sie zwischen seine kraftlosen Finger, sagte: „Erzähle mir, Peter, wie ihr diese ganzen Jahre gelebt habt?“ „Wir haben uns durchgeschlagen“, erwiderte er herb.

„Du bist Rechtsanwält, Peter?“ „Ja. Für mein Studium hatte ich teils Stipendium, teils habe ich mir durch Unterricht die nötigen Gelder verdient. Ich habe immer nebenher gearbeitet, auch als ich noch auf der Schule war. Ich bin der Mutter so wenig wie möglich zur Last gefallen, Onkel Hubert.“ „Der Mutter?“ „Weißt du nicht, daß ich sie seit langem so nenne? Sie ist mir ja eine Mutter im schönsten Sinne immer gewesen, seit meine Mutter starb. Und durch mein Bündnis mit Maili ist sie im doppelten Sinne meine Mutter.“ „Maili und du?“ forschte der Kranke mit aufleuchtenden Augen. „Auch das wußtest du nicht? Ja, Maili ist meine Braut.“ „Woher sollte ich es wissen, Peter? Maili hat mir niemals geschrieben, Elisabeth hat nicht einen meiner Briefe in früheren Jahren beantwortet. Später schwieg ich auch. Daß ihr es knapp hatte, ist nicht meine Schuld. Ich habe sie wieder und wieder gebeten, mehr Geld von mir anzunehmen, aber, sie wies alles zurück. Sie nahm einen kärglichen Betrag und ihr Studium. Ich habe ihr oft geschrieben, wenn ihr Euch quälen müßte, warum hast du, der doch großen Einfluß auf sie hat, sie nicht veranlaßt, die Gelder zu behalten, Peter?“ „In diesen Dingen hat niemand Einfluß auf Mutter, Onkel Hubert. Und ich verehere sie und achte ihre Entschlüsse viel zu sehr, um sie beeinflussen zu wollen. Und — um ganz auf sich selbst zu sein — ich begriff sie sehr wohl. Sie ist eine stolze Seele, tüchtig erchröckelt.“ Sein Blick traf die Frau, die regungslos in ihrem

tatsächlich darin, dass dem Deutschen Reich die zollfreie Einfuhr von Spezialmaschinen zugestanden wurde, die in Oesterreich selbst nicht erzeugt werden. Eine objektive Beurteilung müsste zu dem Schlusse kommen, dass die österreichische Regierung einen Fehler begangen hätte, wenn sie auf die realen, vielen Tausenden zu gute kommenden Begünstigungen im erweiterten Grenzverkehr um der entfernten Möglichkeit willen verzichtet hätte, dass eine österreichische Maschinenfabrik es schliesslich mit der Erzeugung einer bisher in Oesterreich nicht hergestellten Spezialmaschine versuchen könnte. Andererseits kann die übrige Industrie und das Gewerbe verlangen, dass sie im Bezuge von in Oesterreich nicht hergestellten Spezialmaschinen nicht durch Zölle behindert werden, da sie sonst technisch nicht auf der Höhe und damit konkurrenzfähig bleiben können. Ueberdies hat die österreichische Regierung das Recht, unter der Voraussetzung, dass die Erzeugung einer neuen Maschine in Oesterreich ernstlich beabsichtigt ist, einen Abänderungsantrag zu stellen. Die Wendung „Antrag stellen“ hat offenbar zu der irrthümlichen Auffassung geführt, dass das Einverständnis Deutschlands zur Absetzung einer solchen Maschine von der Freiliste erforderlich wäre. Das ist aber nicht der Fall. In dem Protokoll über die Zollbehandlung von Maschinen heisst es vielmehr: „Die Stellung eines solchen Antrages bis zum 31. Dezember eines Jahres hat zur Folge, dass die Maschine von der Liste mit Wirkung vom 31. Dezember des folgenden Jahres zu streichen ist.“ Deutschland hat also kein Vetorecht. Es ist lediglich eine gewisse Frist bis zur Absetzung von der Liste vereinbart worden, die angesichts der Zeit, die normalerweise die Einführung einer neuen Fabrikation erfordert, kaum als übertrieben lang bezeichnet werden kann.

Oesterreich hat Deutschland hinsichtlich einer Reihe von industriellen Zollpositionen Zugeständnisse gemacht dafür aber Begünstigungen hinsichtlich seiner Sägenindustrie, der Ausfuhr von Strick- und Wollwaren erreicht, deren Absatz im Deutschen Reich geradezu in den letzten Monaten schwer gehemmt war. Es ist zwar zu bedauern, dass eine Zollermässigung für Baumwollgarne nicht erlangt werden konnte, allein es darf ebenso wie auch hinsichtlich anderer Ansprüche die Tatsache nicht unberücksichtigt bleiben, dass durch die Meistbegünstigung durch das Vorhandensein von in anderen Handelsverträgen bereits bestehenden Bindungen der Möglichkeit, Zugeständnisse zu erzielen, sehr enge Grenzen gezogen waren. Begünstigungen, die man hier gewährt hätte, wären sofort auch anderen Vertragspartnern Deutschlands zugute gekommen, deren Ausfuhr in den betreffenden Waren nach Deutschland weit grösser ist als die Oesterreichs; Deutschland wäre dadurch mit einer stärkeren Einfuhr belastet worden, als sie sich aus seinem Handelsverkehr mit Oesterreich ergeben würde, ganz abgesehen

davon wäre aber auch der für Oesterreich daraus resultierende Vorteil ein sehr bedingter, da es auf dem reichsdeutschen Märkte der damit ebenfalls bereicherten Konkurrenz anderer Staaten begegnen würde. Lässt man die in der internationalen Lage begründeten Hemmungen unberücksichtigt, dann ist es leicht, an dem österreichisch-deutschen Vertragswerke Kritik zu üben; jedenfalls ist diese Kritik rein negativ, da sie nicht zu sagen vermag, wie die Hemmungen hätten beseitigt werden können. Als Ganzes genommen ist der mit Deutschland abgeschlossene Handelsvertrag ein Erfolg, weil er an die Stelle früherer Teilvereinbarungen ein einheitliches Abkommen setzt, das, wenn auch nicht die beiderseitigen wirtschaftlichen Bedürfnisse voll befriedigt werden, doch geeignet ist, eine Grundlage für die weitere Ausgestaltung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich und dem Deutschen Reich zu bilden. In diesem Sinne muss man das Ergebnis begrüssen, das doch erst nach Ueberwindung schwerer Hindernisse erreicht werden konnte.

POLEN. Beginn der polnisch-rumänischen Handelsvertragsverhandlungen. Im polnischen Außenministerium haben die Verhandlungen über einen neuen polnisch-rumänischen Handelsvertrag begonnen. An der Spitze der polnischen Unterhändler steht der Ministerialdirektor im Industrie- und Handelsministerium Sokolowski, die rumänische Delegation wird vom Ministerialdirektor C. Popescu geführt.

SCHWEIZ. Die Schädigung der Schweizer Industrie durch die amerikanischen Schutzzölle. Der Präsident der Helvetischen Eidgenossenschaft hat an Hoover ein Telegramm gerichtet, in dem er auf die schweren Folgen hinweist, die die neuen amerikanischen Zölle für gewisse, nur von der schweizerischen Uhren- und der schweizerischen Spitzen-Industrie hergestellte Produkte haben werden.

DEUTSCHLAND. Wiederaufnahme des Luftfrachtverkehrs. Die Deutsche Luft-Hansa hat seit dem 15. April den Spezialfrachtdienst wieder aufgenommen. Im Flugplan sind die beiden Strecken Berlin-Amsterdam und Köln-Amsterdam vorgesehen, die täglich einmal in beiden Richtungen geflogen werden. Der vorjährige Luftverkehr brachte gegenüber 1928 eine merkliche Steigerung. Insgesamt wurden 1 198 790 kg befördert, das bedeutet eine Zunahme von 17,2% gegenüber dem Vorjahre. Eine wichtige Stellung nimmt dabei der Spezialfrachtdienst ein, der in der Hauptsache für eilige Güter, wie Ersatzteile für Maschinen, Blumen, Bräuterei usw., in Frage kommt. Von 1928 bis 1929 konnte hierfür eine Erhöhung um 126% auf 277,488 kg erreicht werden. Diese Steigerung ist umso beachtens-

wertiger, als die Zahl der insgesamt im Luftfrachtverkehr geflogenen Kilometer im letzten Jahre um 40% unter der Zahl von 1928 lag.

Junkers-Junior über dem Polarkreis. Herzliche Aufnahme des deutschen Sportflugzeuges in Finnland.

Der „Junkers-Junior“ (D 1802), welcher Mitte März nach den nördlichen Handspalten geflogen ist, hat in der Zwischenzeit eine Expedition durch Finnland unternommen, wobei er von dortigen Flugsportverbänden freundlichst empfangen worden ist. In den letzten Tagen führte der Weg

längs des Bottischen Meerbusens und weiter nach Norden, wo am 8. 4. Rovaniemi im nördlichen Polarkreis erreicht wurde. Der Flug wird unter Führung des finnischen Piloten Lepänen weiter nach Norden fortgesetzt. Dieses deutsche Sportflugzeug hat seit Dessau bereits 5000 km zurückgelegt, hiervon die letzte Strecke in Nordfinland, wo noch völliger Winter herrscht, auf Schneekufen. Das Material bewährte sich hierbei ausserordentlich. Der Flug, mit einer Maschine mit deutschem Hoheitsabzeichen, von Finnland durchgeführt, bedeutet in den berührten abgelegenen Gegenden Finnlands keine geringe Förderung der traditionell freundschaftlichen deutsch-finnischen Beziehungen.

STICKSTOFF-SYNDIKAT, BERLIN

Schutzmarke

Hochprozentige Stickstoffdünger Harnstoff BASF
46 o/o Stickstoff
wesentliche Erparnisse an Fracht-, Transport-, Lagerkosten etc.

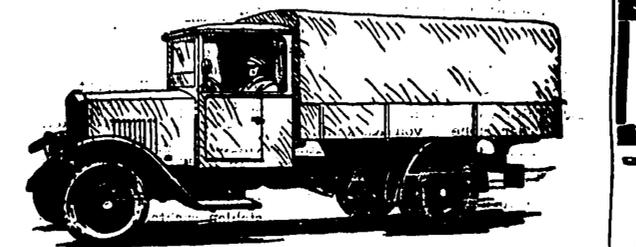
Leunasalpeter BASF (Ammoniumsulfatpeter)
26 o/o Stickstoff
aussergewöhnlich schnell wirkenden Salpeterstickstoff als auch langsam und nachhaltig wirkenden Ammoniumstickstoff.

Schwefelsaures Ammoniak
20,6 o/o Stickstoff
hervorragender, altbewährter Stickstoffdünger.

Volldünger NITROPHOSKA IG
enthaltend Stickstoff, Phosphorsäure und Kali.

Anfragen sind zu richten an:

C. FROELICH, Konstantinopel-Stambul, Kondros-Haus 6-8
Musterlager: Stambul, Sirkeschah, Köprülü Han Nr. 22
HOCHSTRASSER & Co., Trapesunt
HOCHSTRASSER & Co., Samsoua
MAX UNZ, Smyrna.



Krauffahrzeuge

sind unter den eigenartigen klimatischen und Bodenverhältnissen in Tropenländern ungewöhnlich hohem und schnellem Verschleiss ausgesetzt. Was unerträgliche Hitze abwechselnd mit nächtlicher Kälte, unwirtliches Gelände und starke Steigungen nicht zuweilen bringen, vollendet der alles erfüllende Flugand.

Diese Erfahrungen bleiben nicht ohne Einfluß auf die bauliche Gestaltung der

Erzeugnisse des Krupp-Krauffahrzeuges:
Lastkraftwagen für 3-5 t Nutzlast,
Sechsrad-Schnellastwagen,
Omnibusse und
Städtereinigungsfahrzeuge,

die deren Fertigung nur sorgfältig ausgewählte und erprobte Werkstoffe verwendet werden. Krupp-Krauffahrzeuge bewähren sich infolgedessen ausgezeichnet in jahrelangem Gebrauch, selbst unter erschwerten Bedingungen, in Asien und in überseeischen Ländern. Sie sind betriebsicher, unverwundlich, wirtschaftlich.



Wenden Sie sich wegen eingehender Auskunft an:
G. Dielmann & Bill, Konstantinopel
Stambul, Sultran Hamam, Messaber Han, Postfach 22.

KRUPP
Fried. Krupp Aktiengesellschaft.

Die elegantesten Kleider für Herren und Kinder finden Sie bei

Exzelstor

Karaköj, gegenüber der Woiwodastrasse
Herrenanzüge, rein englischer Stoff, moderner Schnitt von Ltqs. 16.50 aufw.

Knabenanzüge, Sport, beste Qualität von Ltqs. 6.— aufw.

Ueberzieher „Mandiberg“ wasserdicht, alle Farben von Ltqs. 24.50 aufw.

Grosse Auswahl Damenmäntel in wunderbaren Stoffen und Trench-Coats letzter Mode. Zahlungsvereicherungen.

Märkte und Börsen.

Stambuler Warenbörse.		Stambuler Börse	
Stambul, 5. Mai		Stambul, 5. Mai	
Weizen: weich 10,10 bis 13, hart 11.	Roggen 7 bis 7,10, Mais 7,20 bis 8,10	Der Kurs des Lalg wurde heute mit 1034.— festgesetzt. Inne Anleihe wurden zu 97,50 und Unifiziert zu 140,50 gehandelt. Für Goldpunde wurden 905,50 Pstr. bezahlt.	
Gerste 5,30 bis 6,5, Bohnen (Tschali) 23,	Kichererbsen 9 Pstr. per Okka.		
Mohr: Karabisar 115 bis 125, Madon 122,20 Pstr. per Okka.			

Alle Druckerarbeiten

fertigt an die

UNIVERSUM-Druckerol.

Pera, Tekke 585.

Alle Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt bei

A. Plathner
Deutsche Buchhandlung
Istiklal Caddesi No. 505.

FAHRPLAN für den Schiffsverkehr KADIKÖJ-HAIDAR-PASCHA

Abfahrtsort	Abfahrtszeit	Ankunftszeit	Abfahrtsort	Abfahrtszeit	Ankunftszeit
Kadiköj	8 20	1 10	Haider-Pascha	8 25	1 15
Kadiköj	7 40	1 05	Haider-Pascha	7 45	1 10
Kadiköj	7 05	1 00	Haider-Pascha	7 10	1 05
Kadiköj	6 30	1 00	Haider-Pascha	6 35	1 05
Kadiköj	6 05	1 00	Haider-Pascha	6 10	1 05
Kadiköj	5 40	1 00	Haider-Pascha	5 45	1 05
Kadiköj	5 15	1 00	Haider-Pascha	5 20	1 05
Kadiköj	4 50	1 00	Haider-Pascha	4 55	1 05
Kadiköj	4 25	1 00	Haider-Pascha	4 30	1 05
Kadiköj	4 00	1 00	Haider-Pascha	4 05	1 05
Kadiköj	3 35	1 00	Haider-Pascha	3 40	1 05
Kadiköj	3 10	1 00	Haider-Pascha	3 15	1 05
Kadiköj	2 45	1 00	Haider-Pascha	2 50	1 05
Kadiköj	2 20	1 00	Haider-Pascha	2 25	1 05
Kadiköj	1 55	1 00	Haider-Pascha	2 00	1 05
Kadiköj	1 30	1 00	Haider-Pascha	1 35	1 05
Kadiköj	1 05	1 00	Haider-Pascha	1 10	1 05
Kadiköj	8 15	1 00	Haider-Pascha	8 20	1 05

Deutsche Börsen.

(Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank)

4% Türk. Regied. R. A. S. I.	7 10	7 10
4% Türk. Regied. R. A. S. II.	7 10	7 10
4% Türk. Anleihe 1908	7 10	7 10
4% Türk. Zolleinlöse 1911	7 10	7 10
4% Türk. Anleihe 1906	7 10	7 10
4% Türk. Anleihe 1906	7 10	7 10
Türk. Anleihe	10 10	10 10
Türk. Anleihe	10 10	10 10
4% Anatol. Oblig. S. I.	14 75	15 12
4% Anatol. Oblig. S. II.	14 75	15 12
4% Anatol. Oblig. S. III.	14 75	15 12
Anatolische Gutachten	12.—	11 75
I. G. Farben Aktien	184-87	184.—
A. E. G. Aktien	171-85	173-85
Verkehrswesen Aktien	127-78	131-85
Vor. Stahlwerke Aktien	82-85	91.—
Hapag Aktien	112.—	110 75
Dresdner Bank Aktien	148.—	145.—

Fränkisches Theater.

Gastspiel des

Operetten-Theaters Sofia

I. Vorstellung am Mittwoch den 7. Mai, abends 21.30 Uhr:

Rose-Marie.

Zur Aufführung gelangen an den folgenden Tagen u. a.:

Graf Obligado
Drei nackte junge Mädchen
Fürst Sascha
Eva
Die Bajadere
Die kousche Susanna
Gräfin Maritza.

Kartenverkauf ab Montag.

Stuhl lehnte, doch deren Augen er, während er sprach, auf sich gerichtet fühlte.

„Er hatte bisher vermerkt, sie mehr als ganz flüchtig beim Eintritt anzusehen. Nun aber starrte er betroffen und entsetzt auf ihre Schönheit, die sich wenig gewandelt hatte, seit Hubert Wrede die beiden Bilder von ihr gemalt, die Peter innerlich die ganze Zeit, während er hier saß, noch beschäufelt hatten. Gewiß, Camilla Wrede war inzwischen reifer geworden, und der damals noch sehr kindliche Körper war voller und wohl noch schöner, aber sie hatte sich ihre Mädchenschönheit bewahrt. Keiner würde ihr ihre dreißig Jahre glauben. Sie erschien nicht älter als Malli.“

„Malli“ dachte Peter noch einmal. Und fühlte wieder in seiner Schamhaft und in einer plötzlich hervorbrechenden Bangigkeit. „Wäre sie doch mit mir gekommen. Wieviel leichter würde dann alles sein.“

„Eine stolze Seele“, wiederholte der Kranke Peters Worte leise, „Ja, das ist sie. Und Malli?“

„Gleich ihrer Mutter in allem. Außerlich und im Fühlen. Aber von dir, Onkel Hubert, hat sie die Begabung geerbt.“

„Nur, daß sie sich praktisch bei Malli ausgenutzt hat, worüber ich sehr froh bin.“

Auch diese Ausrufung wurde durch die Geldfrage bedingt, Onkel Hubert, Malli wäre sehr gern Malerin geworden.“

„Sie hätte es können. Wie gerne hätte ich ihr Studium bezahlt.“

„Sie wollte dir nicht so lange zur Last fallen. Ihr größter Wunsch war, früh selbstständig zu werden und Mutter zu unterstützen.“

„Also darum ... Ihre Mutter hat den Haß gegen mich in das Kinderherz gepflanzt. Ich habe es immer gehaßt, aber es tut mir weh, es zu wissen.“

„So ist es nicht, Onkel Hubert. Malli hat dich ganz bestimmt nicht. Aber sie tut alles, um ihre Mutter zu erfreuen und will ihren Wünschen in keiner Weise entgegen sein.“

„Ein gutes Kind also?“

„Eine liebevolle, zärtliche Tochter.“

„Sie wird dir eine gute Frau werden, Peter.“

„Das wird sie ganz gewiß.“

„Und sie, glaube ich, gut bei dir aufgehoben zu wissen.“

Die Augen des Leidenden ruhten forschend auf den offenen, klugen, schön geschnittenen Zügen des jüngeren Mannes.

„Ich bin so froh, daß du gekommen bist, Peter, und daß ich Malli an deiner Seite geborgen weiß. Zeig' mir ihr Bild.“

Peter nahm die kleine Photographie aus seiner Brieftasche. Sie war vor einem Jahr gemacht und hatte das feine, zarte, ein wenig herbe, aber sehr reizvolle Mädchen Gesicht gut getroffen. Der Vater verneigte sich in dem Anblick. Er schien bewegt. In dem Schwellen suchte Peters Blick wieder das schöne Frauen Gesicht.

Wie wunderbar jung es war. Und wie wunderbar lieblich. Etwas Unerklärliches und Unbegreifliches, ein fremder, süßer, gefährlicher Zauber war diese Frau. Sie war ganz anders als der heutige Typ des jungen Mädchens, der jungen Frau. Alles an ihr war ungemünzt und betonte weiblich. Ihre Schlantheit war von

anderer Art als die Sportgewohnten, trainierten Gestalten der jetzigen Jugend. Sie hätte es auch vermieden, ihr schönes, spitziges, rotgoldenes Haar der Mode zum Opfer zu bringen. In welchen Wellen fiel es in ihre sehr weiße Stirn, umrahmte anmutvoll das weiche Oval der Wangen und lag in schwerem, tiefem Nackenknoten auf dem blendenden Hals.

Es kam Peter gar nicht zum Bewusstsein, daß er Camilla Wrede immer noch betrachtete, sich förmlich in ihren Anblick versenkt hatte. Und auch sie schien es nicht zu spüren. Denn sie erwiderte seinen Blick unausgesetzt mit ihren großen, strahlenden, samt-schwarzen Augen.

Wunderbar waren diese Farben, waren die Kontraste ihrer Schönheit. Zu dem goldenen Haar der blütenweiße Teint der Rotliedigen und in diesem weichen und rosigen Antlitz die nachdunklen Augen mit den schwarzen, dichten Brauen und den gebogenen, langen dunklen Wimpern. Peter fiel ein, daß Camilla Mutter aus der italienischen Schweiz gestammt hatte. Aus der Rassenmischung mit dem deutschen Vater war diese aparte Schönheit entstanden. Camilla Wrede war vollendet schön. Aber sie war nur schön. Bewußt ihres Reizes, nur darauf bedacht, zu gefallen, zu entzücken, ein hübsches, lockendes Weib, ganz anders, als das heutige Frauentideal war. Wahrscheinlich keine Kamilla, keine geistige Genossin des Mannes. Ganz gewiß aber gefährlich in ihrem süßen Zauber. Man konnte es schon begreifen, daß Männer diesem berückelnden Weibum beinungslos verfielen. Ein Mann aber, der in einer glücklichen Ehe gelebt hatte, der seine Frau liebte, der daneben auch noch ein zärtlicher Vater war? Nein, es war dennoch nicht zu fassen.

Hubert Wrede sagte: „Du wirst vielleicht nach einer Erklärung für mein ganzes Benehmen suchen, Peter. Du weißt wohl, daß ich damals ganz ohne Feindschaft von Elisabeth gegangen bin, daß ich sehr traurig war, ihr weh tun zu müssen, daß ich aber nicht anders konnte. Da sie nur noch Haß für mich zu empfinden schien und meine Freundschaft und Hilfe nicht wollte, schweig ich auch schon seit Jahren.“

„Sechs Monate bin ich nun krank. Plötzlich überfiel mich dieses furchtbare Leiden. Ich war beinahe immer ohne Schlaf. Ich lag in den langen Nächten wach und durchdachte Vergangenes, heit und Zukunft.“

Wenn ich schließlich ein wenig einschlief, träumte ich viel von Elisabeth. Ich sah sie dann vor mir, abgemagert, grau, alt. Auch im Wachen verfolgte mich dieses Bild.“

„Seit ich weiß, daß ich bald sterben muß, schien es mir schwer, unverzöhnt aus der Welt zu gehen. Ich habe viel Leid über sie gebracht, ich hätte gerne gewußt, daß sie mir über das Grab hinaus nicht mehr stürmt. Darum wagte ich diesen letzten Versuch.“

„Diese Berührung kann ich dir geben, Onkel Hubert.“

„Nicht nur aus Mitleid, Peter? Aus voller Ueberzeugung?“

„Aus voller Ueberzeugung!“

(Fortsetzung folgt).

Schiffsmeldungen.

DEUTSCHE LEVANTE LINIE HAMBURG.



Regelmässiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer: D. „MILOS“

Nächste Abfahrten nach Burgas, Warna und Konstanza: D. „OSTSEE“

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam, Spezialdienst nach Danzig: D. „MILOS“

Nächste Abfahrt nach London und Rouen. D. „MILOS“

Nächste Abfahrt nach London und Rouen. D. „MILOS“

Nächste Abfahrten nach Danzig, Spezialdienst nach Berlin, Dresden, sämtliche Rheinhäfen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Foscolo Mango & Co.

Kgl. Niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach: AMSTERDAM, ROTTERDAM, HAMBURG: D. ORESTES

Direkte Durchfrachtkonossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Antwerpen, Kopenhagen, Heligoland, Oslo (Kristiania) sowie nach allen Rheinhäfen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchfrachtkonossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas, Australiens und Indiens mit Umladung in Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach: BURGAS, WARNA, KONSTANZA: D. ORESTES

In Konstantinopel erwartete Dampfer: D. ORESTES

Direkte Durchfrachtkonossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Antwerpen, Kopenhagen, Heligoland, Oslo (Kristiania) sowie nach allen Rheinhäfen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchfrachtkonossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas, Australiens und Indiens mit Umladung in Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach: BURGAS, WARNA, KONSTANZA: D. ORESTES

Direkte Durchfrachtkonossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Antwerpen, Kopenhagen, Heligoland, Oslo (Kristiania) sowie nach allen Rheinhäfen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchfrachtkonossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas, Australiens und Indiens mit Umladung in Amsterdam.



Ankünfte. 2/11 Merano.

2/11 Caldea.

2/11 Patras.

2/11 Tevere.

2/11 Diana.

2/11 Campidoglio.

2/11 Stella d'Italia.

2/11 Geografia.

2/11 Abbazia.

2/11 Patras.

2/11 Abbazia.

2/11 Caldea.

2/11 Palästina.

2/11 Campidoglio.

2/11 Gustav.

2/11 Abbazia.

2/11 Stella d'Italia.

2/11 Tevere.

Deutsche Botschaft.

Herr Legationssekretär Dr. Jäschke hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

Personalien.

Der Unterstaatssekretär im Gesundheitsministerium Hüsameddin Bey ist aus der Hauptstadt hier eingetroffen.

Neschet Oemer Bey bleibt.

Nachdem die Regierung das vom Rektor der Stambuler Universität, Neschet Oemer Bey, ausgearbeitete Projekt zur Reformierung der Universität zurückgewiesen hatte, weil das Projekt für unausführbar gehalten wurde, waren Gerüchte über einen bevorstehenden Rücktritt des Rektors in Umlauf gekommen.

Ali Dschenani Bey klagt.

Aus der Hauptstadt wird gemeldet, dass der frühere Handelsminister Ali Dschenani Bey gegen den Herausgeber der in Stambul erscheinenden satyrischen Zeitschrift „Karagos“ Klage wegen Verleumdung erhoben hat.

Bairamtartife auf der Bahn.

Anlässlich des Kurban Bairam wird von heute, Dienstag, abend bis zum Ende des Kurban Bairam auf den Staatseisenbahnen eine Tarifermäßigung von 60% für die Tagzüge und 40 Pct. für die Nachtzüge gewährt werden.

Muammer geht ins Ausland.

Der junge Schauspieler Muammer, dessen Liebesroman mit der Tochter des Wali von Smyrna vor einigen Wochen großes Aufsehen erregte, wird sich in diesen Tagen zu seinem Bruder nach Budapest begeben.

Französisches Theater.

Die Direktion des Französischen Theaters teilt mit, daß das Gastspiel des Operettentheaters Sofia, das morgen hier beginnen sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste.

Der Brotpreis.

Die städtische Preiskommission hat für die 14 Tage von gestern ab den Preis des einheimischen Brotes auf 12 Pfaster 20 Para, also wieder 10 Para niedriger angesetzt.

Selbstmordversuch.

Auf der Höhe von Kuskundsuk stürzte sich der Militärarzt Leutnant Faruk aus Konia von einem Bosphorusdampfer ins Meer; er konnte von einem zufällig vorüberfahrenden italienischen Motorboot aufgefischt werden.

Der verprügelte Arzt.

Wir berichteten gestern, daß ein Arzt Dr. Nisameddin behauptete, zu Unrecht verhaftet und auf der Polizeiwache am Taxiplatz verprügelt worden zu sein.

Kontrebande-Raki.

In Stambul wurden im Stall des Gärtners Rifki vier Männer Osman, Abdullah, Hakki und Artin beim heimlichen Brennen von Raki erwischt. Sie wurden alle vier verhaftet.

Erfinderschecksal.

Ein Student Kenan Schehabeddin hatte etwas erfunden und auf seine Erfindung beim Wilajet die Erteilung eines Patentes beantragt.

Aus der Stadt.

Wir berichteten gestern, daß ein Arzt Dr. Nisameddin behauptete, zu Unrecht verhaftet und auf der Polizeiwache am Taxiplatz verprügelt worden zu sein.

Kontrebande-Raki.

In Stambul wurden im Stall des Gärtners Rifki vier Männer Osman, Abdullah, Hakki und Artin beim heimlichen Brennen von Raki erwischt. Sie wurden alle vier verhaftet.

Erfinderschecksal.

Ein Student Kenan Schehabeddin hatte etwas erfunden und auf seine Erfindung beim Wilajet die Erteilung eines Patentes beantragt.

Ali Dschenani Bey klagt.

Aus der Hauptstadt wird gemeldet, dass der frühere Handelsminister Ali Dschenani Bey gegen den Herausgeber der in Stambul erscheinenden satyrischen Zeitschrift „Karagos“ Klage wegen Verleumdung erhoben hat.

Bairamtartife auf der Bahn.

Anlässlich des Kurban Bairam wird von heute, Dienstag, abend bis zum Ende des Kurban Bairam auf den Staatseisenbahnen eine Tarifermäßigung von 60% für die Tagzüge und 40 Pct. für die Nachtzüge gewährt werden.

Muammer geht ins Ausland.

Der junge Schauspieler Muammer, dessen Liebesroman mit der Tochter des Wali von Smyrna vor einigen Wochen großes Aufsehen erregte, wird sich in diesen Tagen zu seinem Bruder nach Budapest begeben.

Französisches Theater.

Die Direktion des Französischen Theaters teilt mit, daß das Gastspiel des Operettentheaters Sofia, das morgen hier beginnen sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste.

Der Brotpreis.

Die städtische Preiskommission hat für die 14 Tage von gestern ab den Preis des einheimischen Brotes auf 12 Pfaster 20 Para, also wieder 10 Para niedriger angesetzt.

Selbstmordversuch.

Auf der Höhe von Kuskundsuk stürzte sich der Militärarzt Leutnant Faruk aus Konia von einem Bosphorusdampfer ins Meer; er konnte von einem zufällig vorüberfahrenden italienischen Motorboot aufgefischt werden.

Der verprügelte Arzt.

Wir berichteten gestern, daß ein Arzt Dr. Nisameddin behauptete, zu Unrecht verhaftet und auf der Polizeiwache am Taxiplatz verprügelt worden zu sein.

Kontrebande-Raki.

In Stambul wurden im Stall des Gärtners Rifki vier Männer Osman, Abdullah, Hakki und Artin beim heimlichen Brennen von Raki erwischt. Sie wurden alle vier verhaftet.

Erfinderschecksal.

Ein Student Kenan Schehabeddin hatte etwas erfunden und auf seine Erfindung beim Wilajet die Erteilung eines Patentes beantragt.

TAXIM Apotheke Istiklal Cadessi - Neben Moulin Rouge Telefon PERA 3195 Alle deutschen Präparate

Dr. Robert ABIMLEK Mitglied der Deutschen Dermatolog Ges. Facharzt f. Haut- Haar- und Geschlechts-Erkrankungen. PERA, Tepe Baschi 20, App. Pedrelli No. 3. (gegenüber Passage Hadschiopoulo.

Zahuarzi Dr. ATTA approb. auf der Universität Marburg Pera, Tepe-Baschi Nr. 73 Sprechst. tägl. 4-6 (amsonn Freitag u. Sonntag) Tel. Pera 862.

Russisches Restaurant Poliakoff Asmali Medschid Nr. 11-13 Speisen à la carte... Alle Getränke Mobilisierte Zimmer Mässige Preise

KLEINE ANZEIGEN Geschäftsstunden von 10-12 Uhr. Redaktionsprochstunden von 17-18 Uhr. Anzeigenannahme in der Verwaltung sowie in den Buchhandlungen CARON, PLATNER und KAPPA. Nr. 20 Werten Lsg. 1.

Zu vermieten ideale Sommerwohnung 6 Zimmer mit Zubehör. (Auch für Winter geeignet). Gelegen am Marmarameer, eigenem Strand, grosser Garten, Telefon, günstige Stadtverbindung. Näheres beim "Portier Hotel Novotny, Pera. PL-1203

Türkischer Maschinen-Ingenieur, in Deutschland studiert, 6 Jahre Werkstätten- und Büropraxis, perfekt Deutsch, Englisch sowie Kenntnisse der französischen Sprache sucht seine Stellung zu verändern. (Geht auch nach Anatolien). Gefl. Angebote unter „Nr. 1143“ an die Gesch. d. Bl. 1143

2 (bis 3) Zimmerwohnung in Pera, leer, gut verschleißbar per sofort gesucht. Einrichtung nicht verlangt. Billigangebote an Galata, Posta Kutusu 151. 1204 Josef Stemmer übernimmt sämtliche Bau- und Möbeldreiarbeiten, sowie Möbelreparaturen. Schnelle Abfertigung und mässige Preise. Adresse: Pera, Tschokaran-Dschanz Scherif Sokak Nr. 8.

Unterstützt unsere Bestrebungen und kauft vorzugsweise bei Firmen, die diese unterstützen.

ISGUS Wächterkontrolluhren Signaluhren für Schulen und Fabriken Haupt u. Nebenuhren Arbeitzeit - Kontrollapparate Uhren mit Starkstromaufzug Brieftauben-Konstatier Apparate Tachometer und Uhren für Automobile Uhrwerke für technische u. wissenschaftliche Zwecke usw. usw. Vertreter für die Türkei u. Hauptdepot: J. MEYER, Uhrmacher (geb. 1878) GALATA, Tunnelstrasse No 29. Grosses Lager in Uhren aller Art und jeder Gattung. WERKSTATT für Reparaturen und Neubearbeiten. Tel. Pera 386

Das beste Heilmittel gegen VERDAUUNGSBESCHWERDEN ist der Orientalische Malzextrakt (GLYCEROPHOSPHAT) DER FABRIK BOMONTI hergestellt unter Aufsicht des Apothekers Ekrem Bey. Ist in seiner Wirkung erfolgreicher als alle anderen ähnlichen aus dem Ausland eingeführten Erzeugnisse. Für Bestellungen wende man sich an die Fabrik Bomonti, Tel. Pera 583 oder an die Drogeriehandlung Ekrem Nedachib, Tel. St. 78

Kirchen, Vereine und Veranstaltungen.

Deutsche Evangelische Kirche. Mittwoch, 7. Mai, nachmittags 4 Uhr: Nähnachmittag der Frauen. Abends 8 Uhr: Leseabend für junge Mädchen.

Teutonia. Am Donnerstag, den 8. Mai, 9 Uhr 30 abends, findet in der Teutonia eine Theater-Aufführung mit anschliessendem Tanz statt, wozu die Mitglieder freundlich eingeladen sind.

Deutscher Männergesangverein. Die Sänger werden dringend gebeten, sich jeden Montag an den Übungen vollzählig zu beteiligen.

„Almanara“. Deutscher Hilfsverein. Jeden Donnerstag, abends von 7 bis 9 Uhr werden in unserem Vereinszimmer Mitgliedsbeiträge entgegengenommen.

Deutscher Ausflugsverein. Freitag, den 9. Mai 1930: Ausflug nach der Insel Plati, 9 Uhr Abfahrt mit dem Arabawapor von Sirkeci nach Plati (mit Anlegen in Haidar Pascha).

Deutscher Fussballklub Istanbul. Mittwoch, den 7. Mai 1930: Spielerversammlung im Vereinshaus Kohout. Erscheinen sämtlicher Mitglieder erforderlich zwecks Festsetzung des Sommerspielplanes. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Besuchszeiten der Museen. Antiken-Museum: täglich außer Dienstag und Freitag von 10-16 Uhr. Freitags von 13-16 Uhr. Eintritt 10 Pfr. Technilli-Kiosk: wie Antikenmuseum. Eintritt 10 Pfaster.

Museum Altertümlicher Altertümer: wie Antiken-Museum. Eintritt 10 Pfr. Altes Serail: täglich außer Mittwoch und Sonnabend von 13-16 Uhr. Eintritt 50 Pfr., Schatzhaus extra 50 Pfr. Ewaf-Museum: täglich außer Montags von 10-16 Uhr. Freitags von 13-16 Uhr. Eintritt 10 Pfr. Jedi-Kule: täglich ab 9 Uhr vormittags. Eintritt 10 Pfr.

VANDERBILT MACHINEN WERKSTATT

Von elegantem Schnitt und erstklassiger Arbeit, von bemerkenswerter Eleganz sind die Anzüge aus dem Schneideratelier D. Blum. Pera, Istiklal-Cadessi 441 Telefon Pera 902

Stoffe von erster Qualität, Fisher Dormeuille, B.S.B. usw. Reichstes Lager aller Stoffe für Mantel, Smoking, Fracks und Sportkleidung. Postarbeit binnen 24 Stunden.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht von dem nach langem schweren Leiden erfolgten Ableben unseres innigstgeliebten Gatten, Vater, Sohn, Bruder Karl Gross Das Leichenbegängnis findet heute um 1/2 3 Uhr nachmittags vom Tempel (Yukse Kaldirim) aus statt. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Anna Gross als Gattin Frau Anna Gross als Mutter Pauline, Else u. Selma Gross als Tochter Peter u. Herbert Gross als Söhne Frau Rottenberg als Schwester Josef, David u. Pepi Gross als Brüder. Stambul, (Neussland, New-York, Chicago) den 5. Mai 1930. Es wird gebeten von Kondolenzbesuchen und Kranzspenden abzusehen.

Einziges deutsches Bier- und Speisehaus M. Hertel Pera, Asmali-Medschid No. 37 Am 8. 9. und 10. Mai Grosses Frühlingfest verbunden mit der Feier des einjährigen Bestehens Musik und Unterhaltung Geöffnet bis 1 Uhr nachts.

Privatklinik-Schischli Dr. A. ASSIM Frauenarzt und Geburtshelfer. Mitglied der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie. Entbindungen, Operationen und Behandlungen aller Frauenkrankheiten. Die Pflege der Patientinnen führen deutsche Schwestern aus. Ordination: von 15-17 Uhr amsonn Freitags Telefon: Pera 2221.

Unterstützt unsere Bestrebungen und kauft vorzugsweise bei Firmen, die diese unterstützen.

ISGUS Wächterkontrolluhren Signaluhren für Schulen und Fabriken Haupt u. Nebenuhren Arbeitzeit - Kontrollapparate Uhren mit Starkstromaufzug Brieftauben-Konstatier Apparate Tachometer und Uhren für Automobile Uhrwerke für technische u. wissenschaftliche Zwecke usw. usw. Vertreter für die Türkei u. Hauptdepot: J. MEYER, Uhrmacher (geb. 1878) GALATA, Tunnelstrasse No 29. Grosses Lager in Uhren aller Art und jeder Gattung. WERKSTATT für Reparaturen und Neubearbeiten. Tel. Pera 386

Das beste Heilmittel gegen VERDAUUNGSBESCHWERDEN ist der Orientalische Malzextrakt (GLYCEROPHOSPHAT) DER FABRIK BOMONTI hergestellt unter Aufsicht des Apothekers Ekrem Bey. Ist in seiner Wirkung erfolgreicher als alle anderen ähnlichen aus dem Ausland eingeführten Erzeugnisse. Für Bestellungen wende man sich an die Fabrik Bomonti, Tel. Pera 583 oder an die Drogeriehandlung Ekrem Nedachib, Tel. St. 78

Das Schneideratelier BERESINER & KAMINSKY Pera, Istiklal Cadessi 443 beehrt sich, seiner gebieterischen Kundschaft vom Einsteifen leichter Stoffe der berühmten Marke „FISCHER“, leichte Mode, Mitteiligung zu machen. Garantiert prima Stoffe - Solide Arbeit (in eigener Werkstatt) Mässige Preise, Postarbeit binnen 24 Stunden.